

GESUNDHEITSINFORMATIONEN MIT QUALITÄT

SUCHEN UND FINDEN

WEBSITES FÜR PATIENTINNEN UND VERBRAUCHERINNEN

www.gesundheitsinformation.de

Diese Seite bietet unabhängige, objektive, geprüfte Informationen von dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Deutschland. Zu manchen Themen gibt es auch Entscheidungshilfen oder Merkblätter. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) bewertet diese Seite als „relevant, objektiv und unabhängig“.

www.patienten-information.de

Website der deutschen Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Die Inhalte werden betreut von dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ www.aeqq.de).

www.gesundheit.uni-hamburg.de

Die Wissensplattform Fachwissenschaften Gesundheit der Universität Hamburg bietet Informationen zu Hormonbehandlung, Darmkrebsscreening Krebsfrüherkennung, Osteoporose, HPV-Impfung und Multiple Sklerose. Zudem bietet die Website verständliche Erklärungen zum Thema evidenzbasierte Medizin und ein Glossar für Fachbegriffe.

www.cochrane.de/de/patienteninformationen

Die Cochrane Collaboration ist ein weltweites Netz von WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen. Auf dieser Unterseite des deutschen Cochrane Zentrums finden Sie unter Links zu Gesundheitsinformationen für interessierte Laien Links zu PatientInneninformationen, Leitlinien und Institutionen.

www.awmf.org/leitlinien/patienteninformation.html

Auf dieser Unterseite der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) finden Sie unter Leitlinien für PatientInnen Informationen über verschiedenste Themen, von Brennen beim Wasserlassen bis hin zur Entfernung von Weisheitszähnen.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

www.hauptverband.at/faktenbox

Mit der „Faktenbox. Informiert entscheiden!“ der österreichischen Sozialversicherung können Sie Nutzen und Risiken von medizinischen Behandlungen besser abwägen - und so ihre persönliche Entscheidung treffen. Mit gesichertem Wissen und verständlichen Texten.

www.harding-center.mpg.de/de/faktenboxen

Faktenboxen stellen das gesicherte Wissen zu einem Thema klar verständlich dar. Die wichtigsten Vor- und Nachteile werden einander in Tabellenform gegenübergestellt. Damit tragen sie dazu bei, auch medizinisch und statistisch nicht vorgebildeten Personen kompetente Entscheidungen zu ermöglichen. Verlässliche Informationen des deutschen Harding-Centers.

www.tk.de

Über die Suchfunktion und die Eingabe Kompetent als Patient (oder über <https://www.tk.de/tk/tk-vorteile/besondere-tk-services/kompetent-als-patient/225902>) finden Sie auf der Seite der deutschen Techniker Krankenkasse eine Reihe von Informationen und Werkzeugen wie zum Beispiel Arztgespräche erfolgreich führen, Arzneimittel sicher anwenden, Entscheidungshilfen und die Broschüre Kompetent als Patient. Unter Service – Broschüren und mehr finden Sie Broschüren zu Gesundheit, Krankheiten, Behandlung und Früherkennung.

www.krankheitserfahrungen.de

ForscherInnen der Universitäten Freiburg und Göttingen interviewten Frauen und Männern, die mit einer chronischen Erkrankung leben, und stellen die Ergebnisse zur Verfügung. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Gesundheitsfachpersonen und PatientInnen zu verbessern und Betroffene und Angehörige zu unterstützen.

www.frauengesundheitszentrum.eu

Die Website des Frauengesundheitszentrums bietet nützliche Informationen, Websites und Links rund um das Thema Gesundheit zum Beispiel zu den Themen Brustgesundheit, HPV-Impfung/PAP-Abstrich/Gebärmutter, Menstruation, Schwangerschaft und Geburt. Außerdem gibt es den Online-Ratgeber Gesundheitsinformationen im Netz unter

<http://www.frauengesundheitszentrum.eu/wie-finde-ich-gute-gesundheitsinformationen/>

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

INFORMATIONEN ÜBER MEDIKAMENTE UND IMPFUNGEN

<https://aspregister.basg.gv.at/aspregister/>

Diese Seite des Österreichischen Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen, AGES Medizinmarktaufsicht informiert über Medikamente und ihre Wirkungen.

Anleitung: Geben Sie bei der Bezeichnung den Namen des Medikaments oder eines Wirkstoffes ein und klicken Sie das Wort Suche links an. Danach erscheint der Medikamentenname, Dokumente, Zulassungsnummer, -inhaber, -datum, Verwendung, Wirkstoffe. Unter Dokumente finden Sie die zwei PDF-Dokumente Fachinformation (Information von den Herstellern vor allem für Fachkreise) und Gebrauchsinformation (Information von den Herstellern vor allem für NutzerInnen).

www.arznei-telegramm.de

Das arznei-telegramm richtet sich an ÄrztInnen, ApothekerInnen und Personen aus anderen Gesundheitsberufen und informiert über den Nutzen und die Risiken von Arzneimitteln. Nicht-AbonentInnen können die Website über Volltextsuche für Nicht-AbonentInnen durchsuchen. Das arznei-telegramm gibt es auch als Fachzeitschrift. Sie ist in der Bibliothek des Frauengesundheitszentrums zugänglich.

www.gutepillen-schlechtepillen.de

Die VerbraucherInnenzeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen wird von den HerausgeberInnen des arznei-telegramms veröffentlicht. Sie ist unabhängig und erscheint alle zwei Monate. Auf ihrer Website können auch Nicht-AbonentInnen eingeschränkt recherchieren. In der Bibliothek des Frauengesundheitszentrums liegt Gute Pillen – Schlechte Pillen auf.

<http://www.apotheken-umschau.de/Medikamente/Wechselwirkungscheck>

Auf der Website der deutschen Zeitung Apotheken Umschau kann man einen Medikamentenwechselwirkungscheck durchführen. Sollten keine Ergebnisse angezeigt werden, bedeutet dies aber nicht, dass keine Risiken existieren. Die angezeigten Ergebnisse zu den Arzneimitteln basieren auf den von dem deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen Informationen.

www.embryotox.de

Dieses frei zugängliche Online-Informationsangebot – gefördert durch das deutsche Bundesministerium für Gesundheit – bietet VerbraucherInnen, ÄrztInnen und PharmazeutInnen Informationen über eine Arzneimitteltherapie in der Schwangerschaft und Stillzeit. Bis dato sind die Wirkungen von 240 Substanzen verfügbar.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

ZEITUNGSARTIKEL UNTER DIE LUPE GENOMMEN

www.medizin-transparent.at

Medizin-Transparent.at überprüft den Wahrheitsgehalt von Medien- und Werbebeiträgen und unterstützt LeserInnen, PatientInnen, ÄrztInnen und Entscheidungstragende im Gesundheitswesen beim kritischen Hinterfragen von Gesundheitsbehauptungen. Der Online-Service ist ein Projekt von Cochrane Österreich an der Donau-Universität Krems in Kooperation mit dem Schaffler-Verlag (Das österreichische Gesundheitswesen – ÖKZ, QUALITAS). Die gefundenen wissenschaftlichen Belege werden leicht verständlich auf der Website veröffentlicht.

www.medien-doktor.de

Unabhängige GutachterInnen bewerten mehrmals pro Woche anhand festgelegter Kriterien Artikel in deutschen Zeitungen zu den Themen Gesundheit, Therapie oder Diagnose. Interessierte können die Bewertungen kostenfrei nachlesen.

LEITLINIEN

www.leitlinien.net

Leitlinien sind Orientierungs- und Entscheidungshilfen für ÄrztInnen und andere Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich. Über die Seite der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF), Deutschland, kann man nach Leitlinien suchen. Es empfiehlt sich nach Leitlinien auf S3-Niveau zu suchen. Dies kann in der Suchmaske ausgewählt werden. S3 bedeutet, diese Leitlinie wurde nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin erstellt.

PRIMÄRSTUDIEN UND ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATION (SYSTEMATISCHE ÜBERSICHTS-ARBEITEN, HEALTH TECHNOLOGY ASSESSMENTS (HTA))

www.pubmed.gov

PubMed ist eine große medizinische Datenbank, die Artikel aus mehr als 5.000 biomedizinischen Zeitschriften enthält. Es sind eine Vielzahl von Fachgebieten eingeschlossen, etwa Medizin, Pflege und Zahnmedizin. Der Zugang zu der Datenbank ist ohne Log-In möglich. Die Suche erfolgt in Englisch. Es gibt frei zugängliche und kostenpflichtige Artikel. Eine Zusammenfassung (Abstract) steht aber in den meisten Fällen zur Verfügung.

www.tripdatabase.com

Wer Originalstudien zu Diagnosen, Behandlungen, Therapien sucht, kann die Suchmaschine TRIP Database nutzen. TRIP Database sucht gleichzeitig in verschiedenen medizinischen Datenbanken und anderen Quellen und stellt die Ergebnisse nach Art der Publikation, etwa Systematische Übersichtsarbeiten, Leitlinien, Primärstudien, aber auch PatientInneninformationen, dar. Auch eine Übersetzungsfunktion vom Englischen ins Deutsche wird geboten.

www.cochrane.org

Die Cochrane Collaboration ist ein weltweites Netz von WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen. Ziel ist, systematische Übersichtsarbeiten zur Bewertung von Therapien und diagnostischen Tests zu erstellen, aktuell zu halten und zu verbreiten. Als Basis gelten alle zur Verfügung stehenden Daten (nach Möglichkeit aus randomisiert kontrollierten Studien) zu einer Fragestellung, damit ein objektives Bild gezeichnet werden kann. Die vollständigen Artikel sind nur für Mitglieder erhältlich. Es gibt aber Zusammenfassungen in englischer Sprache für Fachpersonen und für VerbraucherInnen (Plain Language Summaries).

<http://www.evimed.ch/journal-club/>

Das Schweizer Hortenzentrum für praxisorientierte Forschung und Wissenstransfer bietet auf seiner Website kritische Beurteilungen von Studien zu bestimmten Erkrankungen, Medikamenten oder Impfungen. Sie können die Fachgebiete durchsuchen oder die Suche benutzen. Im Glossar finden Sie Erklärungen von Fachbegriffen wie zum Beispiel Systematische Übersichtsarbeit oder randomisiert kontrollierte Studie.

<http://eprints.hta.lbg.ac.at>

Links zu Health Technology Assessments (HTA) und den HTA-Newslettern des österreichischen Ludwig Boltzmann-Instituts.

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

INFORMATIONEN ZUM GESUNDHEITSWESEN

www.gesundheit.gv.at

Das öffentliche Gesundheitsportal des Bundesministeriums für Gesundheit bietet Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit und das österreichische Gesundheitssystem.

www.konsumentenfragen.at

Auf dem KonsumentInnenportal des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finden Sie im Bereich „Mein Alltag“ etliche Informationen zum Thema Gesundheit, beispielsweise zu PatientInnenrechten, Heimvertrag, Arzneimitteln, Schönheitsoperationen oder Wellness und Fitness. Die Website des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz informiert Sie über Ihre Rechte als VerbraucherIn im Gesundheitswesen, stellt so manche gängige Falle dar und beschreibt, wie Sie sich wappnen können. Wichtige weiterführende Kontaktadressen und Links werden genannt.

<https://www.spitalskompass.at/>

<https://rehakompass.goeg.at/#/allgemein>

<https://suchthilfekompass.goeg.at/presentation>

Die Kompass der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) – Spitalskompass, Rehakompass und Suchthilfekompass – helfen bei der Suche nach der gewünschten Einrichtung in einer bestimmten Region und liefern Informationen über die angebotenen medizinischen Leistungen, statistische Informationen, etwa über durchgeführte Behandlungen und Diagnosen, die Ausstattung, Zusatzleistungen und Kontaktpersonen. Die Gesundheit Österreich GmbH ist ein nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und eine Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung.

BEWERTEN

HILFEN ZUR BEWERTUNG VON GESUNDHEITSINFORMATIONEN

Folgende Checklisten können Sie zur Bewertung von Gesundheitsinformation anwenden. Die ersten drei eignen sich besonders für VerbraucherInnen, die vierte und umfassendere Checkliste bietet auch den ErstellerInnen von Gesundheitsinformation eine Anleitung.

Die Checklisten der Techniker Krankenkasse

(http://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/229996/Datei/2322/Checkliste_Bewertung_Gesundheitsinformationen.pdf) und des IQTG (Institut für Qualität und Transparenz von Gesundheitsinformationen) umfassen eine Seite und beinhalten die wichtigsten Fragen, die sich KonsumentInnen beim Bewerten von Gesundheitsinformationen stellen sollten.

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

(http://www.afgis.de/netzwerk/pressespiegel/checkliste-zu-gesundheitsinformationen-aus-dem-internet/files/vz-nrw_tipps_medizin_im_internet.pdf) liefert 10 Kriterien für die Bewertung der Transparenz und Verlässlichkeit von Gesundheitsinformationen aus dem Internet.

Check-In (<http://www.patienten-information.de/patientenbeteiligung-selbsthilfe/check-in.pdf>) ist eine von führenden deutschen Organisationen im Bereich der evidenzbasierten Medizin und PatientInneninformation (unter anderem dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin – ÄZQ) entwickelte umfangreiche Checkliste. Sie kann auch ErstellerInnen von Gesundheitsinformationen von Nutzen sein. Sie beruht auf dem DISCERN-Instrument (<http://www.discern.de/>) zur Bewertung der methodischen Qualität von Gesundheitsinformation und dem AGREE-Instrument zur Bewertung der methodischen Qualität ärztliche Leitlinien.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beraten, begleiten, bewegen

HANDELN

ENTSCHEIDUNGSHILFEN

<https://weisse-liste.de/de/entscheidungshilfen/startseite-entscheidungshilfen/>

Die Entscheidungshilfen der Weißen Liste (Deutschland) der Bertelsmann Stiftung unterstützen PatientInnen, Nutzen und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen abzuwägen und die für sie passende Untersuchung oder Behandlung auszuwählen. Die Informationen und Zahlen basieren auf den besten derzeit verfügbaren medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen.

<https://www.gesundheitsinformation.de/zum-ausfuellen-eine-entscheidungshilfe.2221.de.html>

Auf der Website für VerbaucherInnen des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) können Sie ein Formular downloaden, das Sie beim Treffen einer gesundheitlichen Entscheidung unterstützt.

<http://decisionaid.ohri.ca/>

Für NutzerInnen mit guten Englischkenntnissen bietet der Ottawa Personal Decision Guide allgemeine Entscheidungshilfen sowie solche für spezifische Krankheiten, Entscheidungshilfen für Individuen oder Familien.

VIDEOS & APPS

<http://medbusters.at/>

App mit fundierten Informationen zu diversen Gesundheitsthemen: aktuell, unabhängig, verständlich. Ein gemeinsames Projekt von Cochrane, Donau-Universität Krems, und IQWiG, Deutschland.

<https://www.helsana.ch/de/blog/stichworte/gesundheitskompetenz>

Kurze Videos zu verschiedenen Gesundheitsthemen (etwa Informationen zu den Früherkennungstests zu Brustkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebs) der Schweizer Versicherung Helsana.

Letzte Aktualisierung: März 2018



Bundesministerium für Frauen
Bundesministerium für Gesundheit